



Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde
gegründet 1832

Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften
und Kommissionen des Kantons Zürich
erstattet auf die 81. gemeinsame Sitzung vom 29. Oktober 2016

Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Das Neujahrsblatt der AGZ auf das Jahr 2016 (Bd. 82 der Mitteilungen der AGZ) erschien unter dem Titel „Das Kunst-, Weydny- oder Vogelbuch des Jodok Oesenbry – Zentralbibliothek Zürich, Ms. C 22“ und umfasst eine kritische Edition mit Kommentar und weiteren Beiträgen zu der 1575 vom damaligen Pfarrer von Thalwil verfassten und reich illustrierten Handschrift zur Vogeljagd. *Internet: www.antiquarische.ch*.

Geschichtsverein Adliswil (Christian Sieber)

Mit wachsenden Mitgliederzahlen und gut besuchten Veranstaltungen blickt der 2006 gegründete Verein auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück. Nach dem Tod von Heinz Binder im Vorjahr wählte die GV im April den bisherigen Vizepräsidenten Christian Sieber zum neuen Präsidenten. Im Mai führte ein Quartiersspaziergang mit dem Historiker Martin Illi von der Brunau quer durch Wollishofen zum Cassiopeiesteg am Zürichsee und in das von Illi neu gestaltete Ortsmuseum. Die Standaktion mit Fotowettbewerb am 4. Albisstrassenfest im Juni war ein Erfolg. Auch zeigte sich, wie stark der Verein in der Öffentlichkeit über Beiträge in der Facebook-Gruppe „Du bisch än ächtä Adliswiler wänn ...“ wahrgenommen wird. Im Sept folgte zum Jubiläum eine Fahrt mit einem historischen Triebwagen der Sihltalbahn in den Sihlwald, wo der Verein Zürcher Museums-Bahn Depot und Werkstätten präsentierte. Die Digitalisierung des Fotoarchivs Jacques Ritz und die Aufarbeitung der Geschichte der Feuerwehr Adliswil wurden fortgeführt. Für das Jahrbuch 2017 von „Pro Sihltal“ zum Thema „125 Jahre Sihltalbahn“ wurde attraktives Bildmaterial bereitgestellt. Auch zur Vortragsreihe „Moderne Männer 50+“ der reformierten Kirchgemeinde präsentierten Erich Huber und Christian Sieber historisches Bildmaterial zur baulichen Entwicklung von Adliswil. Sieber führte zudem auf Anfrage der Stadt Adliswil einen Quartierrundgang im Zentrum Süd für die in die aktuellen Planungen einbezogenen Grundeigentümer durch. Die Mitgliederzahl wuchs auch dank gezielter Werbung auf 92. – *Internet: www.geschichtsverein.ch*

Verein Ortsmuseum Albisrieden (Hans Amstad)

Die Hobbyausstellung im Nov und Dez 2015 zog wiederum viele Besucher an. 20 Kunstschaffende stellten aus. Es wurde ein richtiger kleiner Weihnachtsmarkt. Im Mai nahmen wir erstmals am schweizerischen Mühletag teil. – Zur 41. MOSCHTETE, am 8./9. Okt wurden aus etwa 3 Tonnen Obst über 1175 Liter Most gepresst und bis zum letzten Liter verkauft. Hunderte Besucher strömten herbei, kosteten den frischen Most und genossen die Ländlermusik der Airport-Örgeler. – Das Kulturprojekt „Heuwender“ ist weiterhin ein Erfolgsmodell. Wiederum fanden 5 Veranstaltungen als Sonntags - Mattinée statt. Um die hundert Besucher waren jedesmal dabei. Auch das Openairkino vor dem Museum war ein voller Erfolg. *Internet: www.zuerich-albisrieden.ch/quartier/museum und www.heuwender.ch*.

Ortsmuseum Buch am Irchel (Erika Beutler)

2015 gab es im Museum zwei Ausstellungen: „50 Jahre Männerriege“ und „Konservierung von Lebensmitteln“. Während zum ersten Thema nur wenige Objekte wie das alte Protokollbuch der Männerriege gezeigt werden konnte, liess sich das zweite Thema mit vielen Demonstrationen greifbar machen: Wie wurde früher in einem Butterglas oder in einer „Bülacher Flasche“ Butter hergestellt, wie „ingesottene Butter“, die heute noch in der ayurvedischen Küche verwendet wird? Das Publikum konnte zuschauen, wie eine Maschine Fleischkonserven produziert, wie Früchte und Gemüse sterilisiert, Obst gedörrt oder Eier konserviert werden können. Zum Saisonschluss stampften wir schliesslich Sauerkraut und Sauerrüben. –2016 lockte die Ausstellung „Die Wasserversorgung unserer Gemeinde“ viele Besucher ins Museum, ist doch Buch die letzte Gemeinde im Kanton, aus deren Hähnen Quellwasser fliesst. Präsentiert wurden u. a. Fotos unserer Dorfbrunnen. Im Mai stand ein in der Gemeinde gefundener Tüchel im Zentrum. Mit einem Tüchelbohrer wurden Holzstämme ausgebohrt und eine Wasserleitung gemacht. Im Herbst setzten wir mit einer Wasserturbine und einer Transmission ein Schleifstein zum Schärfen von Messern und eine Waschmaschine aus Holz samt „Schwinge“ in Betrieb. Seit Frühjahr 2016 ist unser Museum im Internet präsent: *www.ortsmuseum-buch.ch*

Ortskundliche Sammlung Dürnten (Silvia Sturzenegger)

Am Neujahrsapéro zeigte die Ortskundliche Sammlung an einem Stand zum Thema „Jahr ohne Sommer 1816“ Objekte, darunter auch den sog. „Hungerzettel“. Im April folgte zum gleichen Thema eine Ausstellung in den Gängen des Gemeindehauses. Nach der Mithilfe beim Versand von Jubiläumsmemory für „muse-um-zürich“ genossen wir die „Musig i de Winde“ mit der Musikschule Zürcher Oberland ausserordentlich. Das gilt auch für unseren Besuch in einer Unterstufenklasse, wo wir uns mit den Kindern über früheres und heutiges Lieblingsspielzeug unterhielten. Den Museumstag im Mai gestaltete Dürnten gemeinsam mit der Gemeinde Rüti als „Museumstrophy“, bei der die beteiligten Chroniken und Museen von vielen wandernden oder „fahrenden“ Gästen besucht wurden. An beiden Abstimmungstagen fanden nach dem Urnengang zahlreiche alte und neue Bekannte den Weg in unsere Winde im Schulhaus Tannenbühl, darunter viele, die bei uns nach Dokumenten oder alten Fotos zu einem bestimmten Thema suchten. Vergnügen bereiteten auch die Führungen durch das Sammlungszenrum des Nationalmuseums in Affoltern und den imposanten Landesmuseumsneubau in Zürich. Internet: www.ortskundlichesammlung.ch

Heimatkundliche Vereinigung Furttal

Im Jan 2016 erschien das Mitteilungsheft 45 zum Thema „Furttal Lebensraum zwischen Altberg und Lägern“ mit Beiträgen von 9 Autoren. – An der GV vom 16. April wurde Ursula Maurer als langjährige Präsidentin des HVF verabschiedet und Françoise Roth als Nachfolgerin gewählt. Im Anschluss daran führte Felix Wyss, Bauanalytiker und Fachgutachter im Bereich Denkmalpflege, durch das Dorf Würenlos. Ziel der HFV-Exkursion im Sept war der Gubristunnel, wo die Anwesenden im Infopavillon Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Bauwerks kennenlernten, um danach den Watter Rebberg zu besuchen. Im Herbst war der HVF mit einem Infostand am Otelfinger und am Bopplisser Herbstmarkt präsent. Internet: www.hvf-furttal.ch

Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte Greifensee (Annelies Luther)

Ende 2015 erschien das Jahrbuch zum Thema „Hinaus in die Welt“. Ausgewanderte Greifenseemer berichten über ihre neue Wahlheimat und ihre Erinnerungen an Greifensee. Am Gemeinde-Neujahrsapéro im Schloss stellten wir künstlerische Ansichten unseres malerischen Städtli aus. Im Mai veranstalteten wir zum ersten Mal eine historische Führung für die Einwohner, zu der gegen 80 Leute erschienen. Im Juni folgte in der alten Post im Städtli die Ausstellung „Greifensee vor 100 Jahren – ein Haus erzählt Geschichten“. In einer lebensnahen Ausstellung wurden Objekte zu Themen wie Hochzeit, Taufe, Schule, Konfirmation, Militärdienst, Alltag im Stall, Haus und Kleingewerbe sowie ein Film mit Fotos aus der Zeit vor 100 Jahren gezeigt. An diversen Samstagen luden drei Frauen jeweils eine Gruppe von 12 Teilnehmer zu einem 1 ½-stündigen Rundgang durch die alte Post ein. Unter dem Thema „Ein Haus erzählt Geschichten“ schilderten Sie auf der Grundlage von Interviews, die sie mit alten Menschen geführt hatten, vom Leben und Sterben vor 100 Jahren. Dank guter Nachfrage wird die Veranstaltung auch im Nov weitergeführt.

Ortsmuseum und Chronikstube Hinwil (Mark Plüss)

„Zum Woolsii“ heisst die aktuelle Sonderausstellung zur Hinwiler Gastlichkeit einst und jetzt. Mit vielen Dokumenten, Bildern und Requisiten werden ehemalige wie heutige Gaststätten in der Gemeinde vorgestellt. Fotos dokumentieren die Vielfalt und den Wandel der Ausstattung in den Hinwiler Restaurants seit 1900. Auf Karten finden sich die Standorte auch längst verschwundener Wirtschaften. In einer temporären Beiz aus den 1930er Jahren im Museums Keller verwöhnen an mehreren Sonntagen Hinwiler Wirte ihre Gäste mit Speis und Trank. Die Sonderausstellung wird auch 2017 fortgesetzt. Internet: www.ortsmuseum.ch.

Archiv Hittnau (Roger Neidhart)

Zwei Veranstaltungen prägten das arbeitsreiche Jahr 2016 der Arbeitsgruppe. Die Ausstellung „Klassentreffen“, an der zum Hittnauer 1111-Jahr-Jubiläums über 250 Klassenfotos zu sehen waren, wurde von rund 300 ehemaligen Schülerinnen und Schülern besucht. Viele nutzten die Möglichkeit, Namen der abgebildeten Personen auf einem Beiblatt einzutragen. Die traditionelle Bettagswanderung wurde zusammen mit dem Verkehrsverein organisiert. Zur Veranstaltungsreihe „1816 – Das Jahr ohne Sommer“ der Kulturkommission Zürioberland folgte dann der Anlass „Auf den Spuren von Jakob Stutz“. Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Chorgesängen aus dem frühen 19. Jh. wanderten die Teilnehmer nach Islikon, dem Geburtsort des Oberländer Dichters Jakob Stutz, wo Hungerbrötchen und Wasser angeboten wurden. In der Mühle Balchenstahl las dann Stutz-Kenner Walter Müller aus dessen Werk „Sieben mal sieben Jahre aus meinem Leben“, wo das Hungerjahr 1816 ausführlich beschrieben wird. Weiter beteiligte sich das Archiv Hittnau an Anlässen der Kultur Zürioberland und pflegte Kontakte zu umliegenden historischen Institutionen. Für die Dorfzeitung „Hittnau intern“ wurden sechs historische Beiträge verfasst. Haupttätigkeit blieb jedoch die Erfassung von Dokumenten – aktuell sind rund 3500 Datensätze vorhanden. Internet: www.archivhittnau.org

Stiftung für das Ortsmuseum und Chronik Horgen (Robert Urscheler)

Die 2014 eröffnete Ausstellung „Fortschritt & Revolution“ zur schwierigen Zeit vom Einmarsch der Franzosen 1798 bis zur 1. Bundesverfassung 1848 wurde bis Mai 2015 weitergeführt. Begleitend dazu gab es historische Konzerte,

Tanzdarbietungen, Dorfführungen oder auch ein Kochanlass, bei dem alte Rezepte nachgekocht wurden. Zum Europäischen Tag des Denkmals veranstaltete das Museum Auftritte von Poetry-Slammern, Fahrten mit historischen Booten zum Hernerpark und Führungen in der Sust. Am traditionellen Webertag war der historische Seidenwebstuhl in Betrieb und Kinder wie Erwachsene konnten sich am Kleinwebstuhl versuchen. – Die Geschichte des Hauptsitzes der Dow Europa in Horgen steht im Zentrum eines neuen Projekts, bei dem neben Archivrecherchen auch ehemalige Mitarbeiter interviewt wurden. – Als Schenkungen erhielt die Sammlung u. a. einen 3D-Diabetrakter mit 2500 Glasdiapositive aus der Zeit um 1900 oder eine Berufssammlung von Posamentertextilien. In der als zentrales Depot vorgesehenen Zivilschutzanlage konnte nach dem Umbau eine Rollgestellanlage montiert werden. – Chronikstube: Bei der Auswertung der Zürichsee-Zeitung durch Chronistin Marianne Sidler werden die Horgen betreffenden Artikel neu digital gespeichert. Alt Chronist Alfred Caflisch beantwortete Anfragen und unternahm auch gezielte Recherchen für das Horgner Jahrbuch 2015 „Vom Handel mit Lebensmitteln“ und für das Jahrbuch 2016 „Horgen im Ersten Weltkrieg“. Internet: www.horgen.ch/ortsmuseum

Gemeindechronik Rüti (Susanna Frick)

Die im Herbst 2015 eröffnete Ausstellung „Willkommen im Gaswerk“ wurde bis Ende Mai 2016 verlängert. Während rund hundert Jahren wurde in Rüti eigenes Gas produziert. Die dabei anfallenden Nebenprodukte, die Herstellung selbst und das Originaltondokument einer Führung durch das Werk stiessen auf reges Interesse. – An einer Führung der Gemeindechronik durch Fägswil nahmen über 110 Personen teil. Der Frühlingsrundgang wurde durch den Verkehrsverein organisiert. – Die von der Gemeindechronik erstellte Jahreschronologie wurde wie immer im Jahrbuch des Verkehrsvereins abgedruckt. – Einen Höhepunkt bildete die „Museums-Trophy“ am Europäischen Museumstag. 9 Museen und Sammlungen in Rüti und Dürnten öffneten ihre Türen und luden zum spontanen Besuch ein. – Die Gemeinde Rüti durfte den Nachlass von Sekundarlehrer und Maler Hans Walder übernehmen. Er besteht aus über 300 Bildern, die in einer Herbstausstellung gezeigt und auch verkauft wurden. – Zahlreiche Personen unternahmen in der Chronik Recherchen und einige Schulklassen profitierten von Führungen durch Klosterareal und Klosterkirche. Internet: www.rueti.ch/themen/kultur-freizeit/kultur/chronik

Heimatkundliche Vereinigung Urdorf (Elisabeth Lüchinger)

Wechselausstellungen mit Gegenständen und Schriften aus dem Fundus unseres Vereins sollen zeigen, wie das Dorf früher aussah und wie man hier einst gelebt hat. Auch Sonderausstellungen mit Werken von Künstlern und Handwerkern haben ihren Platz. Die Ausstellung „Zwischen Stuhl und Bank“ mit fast 100 Schulwandbildern, gerettet aus dem Abfallcontainer eines Schulhauses, war einige Monate im ganzen Haus zugänglich. Beim Besuch im Schulzimmer von früher kritzelten Schulkinder mit Griffeln auf den vorhandenen Schiefertafeln oder versuchten, mit der Feder ohne „Tolgggen“ einige Zeilen zu schreiben. Mit umgehängter Botanisierbüchse suchten sie dann Blumen und Blätter, vielleicht um später ein Herbarium anzulegen. – Der Verein „muse-um-zürich“ und der Verband Zürcher Musikschulen liessen gemeinsam die Museen erklingen. An einem Sonntag im Juni belebten wir unser Museum mit Musik. – Eine kleine Ausstellung von Briefmarken und Postkarten zur Urdorfer Postgeschichte und Ereignissen aus unserem Dorf weckte Interesse. Darüber hinaus zeigten wir Puppen verschiedener Fabrikation, darunter kleine und grosse Porzellanpuppen unserer Puppenmacherin „Roma“.

Historischer Verein Weisslingen (Rudolf Bolliger)

Das Jubiläumsjahr des 1996 gegründeten HWV begann am 22. Jan mit einem Referat von Dr. Peter Bosshard, Rapperswil, der das Werk seines Grossvater, des durch seine Panoramen bekannt gewordenen Künstlers Albert Bosshard vorstellte. Das Ortsmuseum war an vier Wochenenden geöffnet. Ein Schwerpunkt war die unter Mitwirkung von Dr. Wolfgang Wahl, Wila, gestaltete Ausstellung zum Schneidergewerbe, besonders zu den ehemaligen Wisliger Schneiderbetrieben. Auch zum „Hungerjahr 1816“ leistete der HWV einen Beitrag. Vom 3.- 7. Okt reiste eine Gruppe aus Anlass des Jubiläums unter der Leitung des Historikers Peter Niederhäuser, Winterthur, nach Speyer, Worms und Trier. Internet: www.weisslingen.ch/hvw/

Ortsmuseum Wallisellen (Albert Grimm)

Das Museumsjahr 2015 stand ganz im Zeichen des Kindes. Die Ausstellung „Kindheit in Wallisellen“ von Nov 2014 bis Sept 2015 wurde von 728 Personen besucht. Die dazu produzierte, reich bebilderte Broschüre musste dreimal nachgedruckt werden. Auch die drei dazu gedrehten Filme fanden grossen Anklang. Im Okt 2015 startete in Zusammenarbeit mit dem „Maire-Meierhofer-Institut für das Kind“ die Folgeausstellung „Lebenswelten junger Kinder in Wallisellen“, in deren Zentrum die vom Institut mit Filmen, GPS-Karten und Gesprächen dokumentierte Lebenswelt von drei- bis sechsjährigen Walliseller Kindern stand. Dazu wurde der 50-minütige Film „Lebenswelten junger Kinder im Kanton Zürich“ gedreht, der auch Forschungsergebnisse des Instituts zu zwei weiteren Gemeinden beinhaltet. – Immer wichtiger wird die Zusammenarbeit mit Schulen, auch aus der Region. Alle Klassen der Schule Wallisellen besuchen im 4. Schuljahr das Museum und auch die Oberstufe erscheint im Rahmen von speziellen Themen und Projektwochen. – Neu bietet das Ortsmuseum Einwohnern von Wallisellen, die ihre Lebenserinnerungen in einem Buch

niederschreiben möchten, nebst einem Gratislayout Hilfe bei der Drucklegung an. 2015 erschien so das Werk des emeritierten Walliseller ETH-Professors Dr. Frank Klötzli „Zwiesprache mit der Natur“ über seine ausgedehnten, weltweiten Forschungsreisen. Internet: www.wallisellen.ch/de/frekul/kultur/freizeitortsmuseum

Museum Wetzikon (Gabriela Flüeler)

Die Ausstellung der Kantonsarchäologie „Vom Fischernetz zu Sandale – Gewebe und Geflechte der Pfahlbauer“ fand über die Region hinaus Beachtung. Zum 50-jährigen Jubiläum des Oratorien- und Konzertchors Singkreis Wetzikon wurde im 1. Stock eine kleine Ausstellung eingerichtet. Im April folgte die neue Jahresausstellung „Kemp – Made in Wetzikon“. Das traditionsreiche Wetziker Unternehmen fertigte u. a. formschöne und robuste Kinderfahrzeuge, die Generationen überdauern. Ergänzend sind Spielsachen von Wisa Gloria, Helvetia und auch selbst gefertigte Objekte zu sehen. Seit Sept entführt die Ausstellung „Druckmodel erzählen Geschichte“ in die Welt der Model, Druckstoffe und Musterbücher. – Aus dem Angebot für Schulklassen werden v. a. Workshops und Führungen zum Thema Jungsteinzeit und Römer gewählt. Das Programm „Kinder im Museum“ (KiM) bietet Aktivitäten für Schulkinder der Region an. 2016 waren dies „Zugg id Steizit“, „Schreibwerkstatt“, „Bogenbauseminar“, „Die spinnen, die Römer“, „Unser Museum braucht eine Fahne“ und „Druckmodel erzählen Geschichte“. Anlässlich der „Klingenden Museen“ im Juni bespielte die Musikschule Wetzikon an zwei Tagen das Museum. Am 3. Wetziker Chinderfäscht im Sept wurde die Steinzeit-Werkstatt des Museums gut besucht. Internet: www.museum-wetzikon.ch

Zürich, 29.10.2016 (Martin Leonhard)